

Das Wetter bleibt im weiteren Wochenverlauf vorwiegend trocken. Gegen Mitte der Woche ziehen die Temperaturen etwas an (inkl. der Nachttemperaturen). Dies verbessert die Einsatzbedingungen für eventuell geplante Pflanzenschutzanwendungen. Am Wochenende sind regional moderate Niederschläge möglich.

**Wachstumsreglereinsatz**

Weit entwickelte Weizenflächen erreichen zum Teil bereits das Stadium EC 31/32. Andere Bestände beginnen erst mit dem Schossen. Für eine optimale Terminierung der anstehenden Maßnahmen hilft nur die Bestimmung des Entwicklungsstadiums auf den eigenen Flächen (ausführliche Wachstumsregler-Empfehlungen: siehe Meldung vom 27.03.2026). Vor Wachstumsreglermaßnahmen sollte der Fitnesszustand der Bestände bewertet und die Aufwandmenge individuell angepasst werden. Besonders bei Spätsaaten mit geringer Bestandesdichte, Flächen mit akuten Stresssymptomen oder stark zu Trockenheit neigenden Standorten gilt: „So wenig CCC wie möglich, so viel Moddus wie nötig!“ In Spätsaaten / gestressten Beständen kann der WR-Einsatz in vielen Fällen auch noch etwas geschoben werden.

**Situation Blattkrankheiten**

In anfälligen Sorten (z.B. Chevignon, Champion, LG Optimist) lässt sich regional Mehltau beobachten. Zum Teil wurden diese Flächen bereits vorbehandelt. Hier und da wird auch von Gelbrost berichtet. Bei früheren Saatterminen ist zum Teil Septoria-Ausgangsbefall zu finden (teilweise sind die stärker befallenen Blätter auch abgefroren). Für die weitere Entwicklung dieses Pilzes sind Niederschlagsereignisse mit ca. 36 Stunden Blattnässe nötig (Wetterbericht im Blick behalten). Bei passender Witterung muss in weiter entwickelten Beständen ohne fungiziden Schutz dann zeitnah behandelt werden (maximal 5 Tage nach Infektion).

Grundsätzlich gilt: Breit wirksame Fungizide machen in der Regel ab EC 31/32 Sinn, da ab diesem Termin ertragsrelevante Blattetagen getroffen werden und hier auch eine gewisse Dauerwirkung erreicht wird. Bei Krankheiten wie Gelbrost oder Mehltau können vorgezogene Maßnahmen unter Umständen Sinn machen.

**Halmbruch**

Zur Einschätzung des schlagspezifischen Befallsrisikos ist eine Risikoanalyse hilfreich, da das Schadpotenzial erst spät in der Saison deutlich wird, Behandlungen zu Schossbeginn aber am effektivsten sind. Risikofaktoren Halmbruch:

- anfällige Vorfrucht (vor allem Weizen, Triticale, Roggen)
- förderliche Winterwitterung (lange Phasen mit Feuchte + Temperaturen 5-10° C)
- hoher Anteil Getreide in der gesamten Fruchtfolge (Pilz überlebt mind. 2 Jahre im Boden an Strohresten)
- frühe Saattermine
- Mulchsaat
- Sorten-Anfälligkeit
- aktuell bereits Verbräunungen an der Halmbasis sichtbar

Bei trockener Witterung ruht der Pilz im Gewebe. Bei feuchtem Mikroklima im Bestand wird der Pilz wieder aktiv.

**Was liegt sonst noch an?**

- Schossgabe N-Dünger (falls noch nicht geschehen)
- Flächen auf Spätverunkrautung kontrollieren (Beispielempfehlungen finden Sie in der Meldung vom 30.03.2026)
- Mikronährstoffversorgung absichern ➡ Fokus auf Mangan, Kupfer, Zink (z.B. 1,0-2,0 l/ha PHYTAVIS Getreide Gold)

**Fungizide Winterweichweizen:**

(z. B. in Kombination mit Wachstumsreglern)

	<b><u>EC 31/32</u></b>	<b>Gewässer- abstände: Regelabstand 90/75/50 %</b>
• <b>Rost-Arten, <u>S. tritici</u></b>	<b>Balaya</b> <b>1,0 l/ha</b>	10 1*/5/5
• <b>Rost-Arten, S. tritici, Mehltau</b>	<b>Talius Forte</b> (Cello Forte + Talius) <b>1,2-1,5 l/ha + 0,16-0,2 l/ha</b>	15 5/10/10
• <b>Rost-Arten, S. tritici, Mehltau, <u>Halmbruch</u></b>	<b>Flexion Quattro</b> (Initial Pro + Empartis) <b>0,6-0,8 l/ha + 0,6-0,8 l/ha</b>	5 1*/1*/5

(\* = länderspez. Mindestabstand)

- Cello Forte = Delaro Forte (93 g/l Prothioconazol + 107 g/l Spiroxamine + 80 g/l Trifloxystrobin)
- Alle oben empfohlenen Kombis / Produkte enthalten (neben weiteren Wirkstoffen) auch ein Strobilurin. Der frühe Einsatz dieser Wirkstoffgruppe hat sich in den letzten Jahren bewährt (Rost-Kontrolle + physiologische Effekte)

- Bei akutem Mehltau-Starkbefall (starker Ausgangsbefall auf unteren Blattetagen + viele frische, weiße Pusteln auf den jüngeren Blättern) kann zum Talius / Initial Pro noch Vegas Plus (Cyflufenamid + Spiroxamine) ergänzt werden. Zulassung Vegas Plus beachten:
  - EC 25-29: max. Aufwandmenge: 0,48 l/ha; Gew.-Abstand bei 90%: 5 m
  - EC 30-49: max. Aufwandmenge: 0,8 l/ha; Gew.-Abstand bei 90%: 10 m

- Basis-Absicherung in Spätsaaten: 1,0 l/ha Ballet Pro [Stadium BBCH 31/32: Halm aufschneiden: Ähre im Haupttrieb ca.1 cm lang]